

Schweißwerker/in der Fachrichtung Lichtbogenschweißen

Berufstyp	Ausbildungsberuf für besondere Personengruppen	
Ausbildungsart	Duale Berufsausbildung, geregelt nach Kammerregelungen gemäß §66 Berufsbildungsgesetz (BBiG)/§42m Handwerksordnung (HwO)	
Ausbildungsdauer	2 bzw. 3 Jahre	
Lernorte	Betrieb und Berufsschule oder Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation	

■ Was macht man in diesem Beruf?

Schweißwerker/innen der Fachrichtung Lichtbogenschweißen schweißen Behälter, Gefäße und Teile von Maschinen zusammen. Sie schweißen auch Vorrichtungen aus Stahl. Schweißwerker/innen der Fachrichtung Lichtbogenschweißen bessern Werkstücke auch durch Schweißen aus. Außerdem schneiden sie Metallstücke durch Brennschneiden nach Maß.

Schweißwerker/innen der Fachrichtung Lichtbogenschweißen bereiten Bleche, Profile und Rohre vor, bevor diese verarbeitet werden. Dazu verwenden sie Winkelschleifer, Metallfeilen und Metallfräsen. Beim Schmieden bringen sie Werkstücke in die gewünschte Form. Die fertig bearbeiteten Werkstücke messen und überprüfen sie. Schweißwerker/innen der Fachrichtung Lichtbogenschweißen reinigen und pflegen auch die Arbeitsgeräte. Sie reparieren diese auch.

■ Wo arbeitet man?

Wenn Schweißwerker/innen der Fachrichtung Lichtbogenschweißen mit der Ausbildung fertig sind, arbeiten sie in Werkhallen und Werkstätten. Teilweise arbeiten sie auch im Freien. Die Hallen und Werkstätten gehören zu Betrieben, die Heizungen und Lüftungen, Behälter und Apparate oder Rohrleitungen bauen. Schweißwerker/innen der Fachrichtung Lichtbogenschweißen arbeiten auch in Betrieben, die Karosserien und ganze Fahrzeuge aus Metall und Stahl bauen.

■ Was ist wichtig?

- **Handgeschicklichkeit** ist wichtig, wenn man Metallbearbeitungsmaschinen und Geräte, wie zum Beispiel Schweißgeräte, benutzt.
- Wenn man zum Beispiel mit Brennschneidern arbeitet, ist **Sorgfalt** und **Umsicht** nötig.
- Wenn man Werkstücke aus Metall im Lichtbogenschweißverfahren bearbeitet, braucht man **Verständnis für Technik** und **handwerkliches Geschick**.

■ Welche Voraussetzungen braucht man für die Ausbildung?

Die Ausbildung zum Schweißwerker oder zur Schweißwerkerin der Fachrichtung Lichtbogenschweißen kann man auch ohne Schulabschluss beginnen.

Die Agentur für Arbeit stellt fest, wer sich dafür eignet.

■ Was lernt man in der Ausbildung?

Die Auszubildenden lernen zum Beispiel:

- wie man Bleche und Profile von Hand oder mit der Maschine durch Brennschneiden trennt
- wie man Metallwerkstücke anreißt, körnt, feilt, sägt, bohrt, biegt, richtet, nietet, misst und prüft
- wie man Gewinde schneidet
- wie man Schweißnähte durch Gasschmelzschweißen oder Lichtbogenschweißen ausführt
- wie man verschiedene Metalle auf unterschiedliche Weise verbindet
- welche Grundkenntnisse im Schmieden wichtig sind, zum Beispiel im Biegen, Richten und Strecken
- was man beim Schutzgasschweißen beachten muss
- was man beim Brennschneiden beachten muss
- wie man Lichtbogenschweißen unter Betriebsbedingungen durchführt

■ Welche ähnlichen Berufe gibt es?

Wenn es mit dem Ausbildungsplatz zum Schweißwerker oder zur Schweißwerkerin der Fachrichtung Lichtbogenschweißen nicht klappt, kann man eine Ausbildung in einer anderen Fachrichtung des Berufs oder einen ähnlichen Beruf wählen. Ähnliche Ausbildungsberufe sind zum Beispiel:

- Elektro- und Schutzgasschweißer/in
- Metallfachwerker/in
- Metallfeinbearbeiter/in

Man kann auch eine Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker oder zur Konstruktionsmechanikerin machen. Das ist ein anerkannter Ausbildungsberuf. Hierfür gibt es Hilfestellungen und Erleichterungen.

■ Ausbildungsplatz gesucht? Weitere Informationen gewünscht?

	Ausbildungsstellen und Praktikumsstellen in Betrieben findet man im Internet unter: http://arbeitsagentur.de >> JOBBÖRSE
	Wo man eine Ausbildung an einer Schule machen kann, erfährt man im Internet unter: http://arbeitsagentur.de >> KURSNET
	Informationen über alle Berufe gibt es im Internet unter: http://arbeitsagentur.de >> BERUFENET
	Im Berufs-Informations-Zentrum (BiZ) in den Agenturen für Arbeit kann man sich über Berufe informieren. Die Adressen der Berufs-Informations-Zentren bekommt man hier: http://arbeitsagentur.de >> Bürgerinnen & Bürger >> Ausbildung >> Berufs-Informations-Zentren
 Bundesagentur für Arbeit	Einen Termin für ein Beratungsgespräch bei der Agentur für Arbeit am Wohnort kann man hier bekommen: Tel. 01801 / 555111 (Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min)